

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	25
§ 1 Ziel der Untersuchung	27
§ 2 Gang der Untersuchung	28
§ 3 Methode der Untersuchung	30
Kapitel 1 Grundlagen	31
§ 1 Informationen als Grundvoraussetzung menschlicher Entscheidungsfindung	31
A. Menschliche Entscheidungsfindung	32
I. Allgemeine Erklärung menschlichen Verhaltens	32
II. Übertragung der Grundsätze auf die Datenpreisgabeentscheidung	33
1. Personenbezogene Faktoren	34
2. Umweltbezogene Faktoren	35
3. Zwischenergebnis	35
B. Erklärung der Datenpreisgabeentscheidung anhand der Rational-Choice-Theorie	36
I. Rational Choice	37
II. Privacy Calculus	39
C. Privacy Paradox	41
D. Ursachen des Privacy Paradox	42
I. Begrenzte Rationalität	44
II. Informationsasymmetrien und Komplexität moderner Datenverarbeitung	45
III. Kognitive Verzerrungen im Rahmen der Datenpreisgabeentscheidung	49
1. Heuristiken	49
2. Hyperbolische Diskontierung	50
3. Überoptimismus	51
4. Framing-Effekte	52
5. Habituation und kognitive Anker	56
6. Verhalten der Umwelt (Soziale Normen)	58

7. Wirkungen von Datenschutzhinweisen	60
8. Zwischenergebnis	61
IV. Offenbarung der wahren Einstellung gegenüber „dem“ Datenschutz	61
V. Ungenaue Studien	66
VI. Sonstige Gründe	67
VII. Zusammenfassung	68
E. Zwischenergebnis	69
§ 2 Transparenz	71
A. Der Grundsatz der Transparenz (Art. 5 Abs. 1 lit. a DS-GVO)	72
I. Transparenz hinsichtlich der Modalitäten der Datenverarbeitung	73
1. Anforderungen des Grundsatzes im Einzelnen	73
2. Inhaltlicher Kernbereich des Transparenzgrundsatzes	75
3. Zwischenergebnis	78
II. Transparenz hinsichtlich der Art und Weise der Unterrichtung	78
III. Zusammenfassung und Definitionsversuch	80
B. Methode der Transparenzvermittlung	81
C. Resultate der Transparenzvermittlung	82
I. Folgen für die betroffene Person	82
1. Selbstdatenschutz	83
a) Datensouveränität	84
b) Effektive Wahrnehmung der Betroffenenrechte	84
2. Erteilung der Einwilligung „in informierter Weise“?	85
3. Stärkung der Grundrechte	89
a) Recht auf informationelle Selbstbestimmung und Schutz personenbezogener Daten	89
b) Rechtsschutzgarantie(n)	91
c) Grundrechtskonformität einschränkender Normen	91
II. Gesamtgesellschaftliche Auswirkungen	92
§ 3 Zusammenfassung der Ergebnisse	93
Kapitel 2 Effektivität der Informationspflichten <i>de lege lata</i>	95
§ 1 Effektivitätsanforderungen des Art. 12 Abs. 1 DS-GVO	95
A. Präzision	96
B. Nachvollziehbarkeit und Verständlichkeit	96

C. Leichte Zugänglichkeit	99
D. Form	100
E. Zwischenergebnis	101
§ 2 Scheitern effektiver Informationsvermittlung	102
§ 3 Ursachen des Scheiterns	104
A. Information Overload	104
B. Komplexität der Formulierungen	108
C. Weitere Gründe	110
§ 4 Folgen des Scheiterns: das Transparency Paradox	111
§ 5 Zusammenfassung	112
 Kapitel 3 Optionen zur Effektivierung der Informationserteilung	114
§ 1 Visuelle Informationsvermittlung	114
A. Funktionsweise	114
B. Zu erwartende Effekte	117
§ 2 Zertifizierungsverfahren, Siegel und Prüfzeichen	121
A. Funktionsweise	121
B. Zu erwartende Effekte	122
§ 3 One-Pager und Mehrebenen-Ansatz	125
A. Funktionsweise	125
B. Zu erwartende Effekte	126
§ 4 Etikettierung	128
§ 5 Spielerische Elemente	128
A. Funktionsweise	128
B. Zu erwartende Effekte	129
§ 6 Privacy Bots	130
A. Funktionsweise	130
B. Zu erwartende Effekte	131
§ 7 Privacy Nudges	135
A. Funktionsweise	135
B. Zu erwartende Effekte	136
§ 8 Abschließende Bewertung	137

Kapitel 4 Informationspflicht der DS-GVO im Fall der Direkterhebung	141
§ 1 Allgemeines	141
A. Überblick	142
B. Sinn und Zweck der Informationspflicht	142
C. Sachlicher Anwendungsbereich: Direkterhebung	144
D. Persönlicher Anwendungsbereich (Verpflichteter)	147
E. Zeitpunkt der Information	148
F. Art der Zurverfügungstellung, Darstellungsformen und Medienbruch	151
G. Rechtsdurchsetzung, Sanktionen und sonstige Folgen bei Verstößen	154
I. Gerichtliche Durchsetzung der Informationspflicht	154
II. Sanktionen bei Verstößen	156
III. Folgen eines Verstoßes	157
1. Rechtswidrigkeit der Datenerhebung als Folge eines Verstoßes?	157
2. Entstehung eines immateriellen Schadens?	160
3. Qualifikation als Marktschützende Norm im Sinne des § 3a UWG?	161
a) Vorfrage: Abschließende Regelung der DS-GVO über Rechtsbehelfe	162
b) Voraussetzungen des § 3a UWG	164
c) Diskussion	165
H. Abdingbarkeit und Einschränkbarkeit	168
I. Verhältnis zu anderen Normen	169
I. Verhältnis zu Art. 14 DS-GVO	169
II. Verhältnis zu § 13 TMG a.F. und den Regelungen des TTDSG	170
§ 2 Informationen nach Art. 13 Abs. 1 DS-GVO	171
A. Name und Kontaktdaten (lit. a)	172
B. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten (lit. b)	173
C. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung (lit. c)	174
I. Zwecke der Verarbeitung	174
II. Rechtsgrundlage der Verarbeitung	175
D. Berechtigte Interessen (lit. d)	177
E. Empfänger der Daten (lit. e)	179
F. Übermittlung in Drittstaaten (lit. f)	182

§ 3 Informationen nach Art. 13 Abs. 2 DS-GVO	184
A. Systematisches Verhältnis zwischen Abs. 1 und Abs. 2	185
I. Generelle Mitteilungspflicht oder risikobasierter Ansatz?	185
II. Anwendungsfälle	190
III. Folgen des risikobasierten Ansatzes	191
B. Speicherdauer (lit. a)	193
C. Rechte der betroffenen Person (lit. b)	194
D. Recht zum Widerruf der Einwilligung (lit. c)	195
E. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde (lit. d)	197
F. Verpflichtung zur Bereitstellung der Daten (lit. e)	198
G. Automatisierte Entscheidungsfindung und Profiling (lit. f)	199
I. Automatisierte Entscheidung und Profiling	200
II. Die Streitfragen im Einzelnen	200
1. Anwendungsbereich	201
2. Information über involvierte Logik oder: Pflicht zur Algorithmenpreisgabe?	202
3. Informationen zu Tragweite und Auswirkungen der Entscheidung	205
H. Nicht erforderliche, unbenannte und freiwillige Informationen	206
§ 4 Informationspflicht bei Zweckänderung (Abs. 3)	208
A. Anwendungsbereich	209
B. Inhalt	209
C. Zeitpunkt der Information bei Zweckänderung	213
§ 5 Ausschluss der Informationspflicht	214
A. Allgemeines	214
B. Bereits vorhandene Informationen (Art. 13 Abs. 4 DS-GVO)	215
C. Informationspflichten bei Videoüberwachung, § 4 Abs. 2 und 4 BDSG	218
D. Ausnahme im Rahmen von Mandatsverhältnissen, § 29 Abs. 2 BDSG	221
E. Ausnahmen nach § 32 Abs. 1 BDSG	223
I. Weiterverarbeitung analog gespeicherter Daten (Abs. 1 Nr. 1)	224
1. Tatbestandsmerkmale	225
2. Europarechtskonformität	228
II. Aufgabenerfüllung öffentlicher Stellen (Abs. 1 Nr. 2)	229

III. Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Abs. 1 Nr. 3)	230
1. Tatbestandsvoraussetzungen	231
2. Europarechtskonformität	233
IV. Schutz rechtlicher Ansprüche (Abs. 1 Nr. 4)	234
1. Tatbestandsvoraussetzungen	234
2. Europarechtskonformität	235
V. Vertrauliche Übermittlung von Daten an öffentliche Stellen (Abs. 1 Nr. 5)	236
VI. Schutzvorkehrungen und Dokumentationspflicht (Abs. 2)	237
1. Geeignete Schutzvorkehrungen (Abs. 2 S. 1)	238
2. Dokumentationspflicht (Abs. 2 S. 2)	239
3. Unionsrechtswidrige Rückausnahmen (Abs. 2 S. 3)	240
VII. Nachholen der Information bei Wegfall des Hindernisses (Abs. 3)	241
F. Ausnahmen bei nicht in den Anwendungsbereich der DS-GVO fallenden Verarbeitungen (§ 85 Abs. 3 BDSG)	243
G. Ausnahme bei Auszeichnung und Ehrungen (§ 86 Abs. 2 BDSG)	245
Kapitel 5 Informationspflicht der DS-GVO im Fall der „Passiverhebung“	248
§ 1 Allgemeines	248
A. Überblick und Telos	248
B. Sachlicher Anwendungsbereich: „Passiverhebung“	249
C. Persönlicher Anwendungsbereich (Verpflichteter)	250
D. Unterschiede zu Art. 13 DS-GVO	251
E. Art der Zurverfügungstellung, Darstellungsformen und Medienbruch	251
F. Rechtsdurchsetzung, Sanktionen und sonstige Folgen bei Verstößen	252
I. Gerichtliche Durchsetzung der Informationspflicht	253
II. Sanktionen bei Verstößen	253
III. Rechtswidrigkeit und immaterieller Schaden als Folgen eines Verstoßes	254
G. Abdingbarkeit und Einschränkbarkeit	255
§ 2 Informationen nach Art. 14 Abs. 1 DS-GVO	255
A. Name und Kontaktdataen (lit. a)	256

B. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten (lit. b)	256
C. Zwecke und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung (lit. c)	257
D. Kategorien personenbezogener Daten (lit. d)	257
E. Empfänger der Daten (lit. e)	258
F. Übermittlung in Drittstaaten (lit. f)	258
§ 3 Informationen nach Art. 14 Abs. 2 DS-GVO	259
A. Systematisches Verhältnis zwischen Abs. 1 und Abs. 2	260
B. Speicherdauer (lit. a)	260
C. Berechtigte Interessen (lit. b)	261
D. Rechte der betroffenen Person (lit. c)	261
E. Recht zum Widerruf der Einwilligung (lit. d)	262
F. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde (lit. e)	262
G. Quelle der personenbezogenen Daten (lit. f)	262
H. Automatisierte Entscheidungsfindung und Profiling (lit. g)	266
I. Nicht erforderliche, unbenannte und freiwillige Informationen	266
§ 4 Zeitpunkt der Information (Abs. 3)	267
A. Grundsatzregelung (Abs. 3 lit. a)	268
B. Datenerhebung zur Kommunikation (Abs. 3 lit. b)	269
C. Datenerhebung zur Offenlegung (Abs. 3 lit. c)	270
§ 5 Informationspflicht bei Zweckänderung (Abs. 4)	271
§ 6 Ausschluss der Informationspflicht	272
A. Allgemeines	272
B. Bereits vorhandene Informationen (Art. 14 Abs. 5 lit. a DS-GVO)	273
C. Unmöglichkeit und unverhältnismäßiger Aufwand (Art. 14 Abs. 5 lit. b DS-GVO)	274
I. Unmöglichkeit	275
II. Unverhältnismäßiger Aufwand	277
III. Regelbeispiele des Art. 14 Abs. 5 S. 1 HS. 2 DS-GVO	278
IV. Geeignete Schutzvorkehrungen	279
V. Informationspflicht nach Wegfallen des Hindernisses	280
D. Anderweitige ausdrückliche Regelung (Art. 14 Abs. 5 lit. c DS-GVO)	280
E. Berufsgeheimnis (Art. 14 Abs. 5 lit. d DS-GVO)	283
F. Informationspflichten bei Videoüberwachung, § 4 Abs. 2 und 4 BDSG	285
G. Einschränkung der Informationspflicht nach § 29 Abs. 1 S. 1 BDSG	285

H. Ausnahmen nach § 33 Abs. 1 BDSG	287
I. Ausnahmen für öffentliche Stellen (Abs. 1 Nr. 1)	288
1. Aufgabenerfüllung öffentlicher Stellen (Abs. 1 Nr. 1 lit. a)	289
2. Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Abs. 1 Nr. 1 lit. b)	289
II. Ausnahmen für nicht öffentliche Stellen (Abs. 1 Nr. 2)	289
1. Schutz zivilrechtlicher Ansprüche; Verhütung von Schäden durch Straftaten (Abs. 1 Nr. 2 lit. a)	289
a) Schutz zivilrechtlicher Ansprüche (Abs. 1 Nr. 2 lit. a Alt. 1)	290
b) Verhütung von Schäden durch Straftaten (Abs. 1 Nr. 2 lit. a Alt. 2)	290
2. Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Abs. 1 Nr. 2 lit. b)	292
III. Schutzvorkehrungen und Dokumentationspflicht (Abs. 2)	295
IV. Zustimmungsvorbehalt bestimmter Sicherheitsbehörden (Abs. 3)	296
 Kapitel 6 Informationspflichten de lege ferenda	 299
 § 1 Rechtsvergleichende Umschau	 299
A. Informationspflicht im Lei Geral de Proteção de Dados (LGPD)	300
I. Zusammenfassung	301
II. Bewertung	302
B. Informationspflicht im California Consumer Privacy Act (CCPA)	303
I. Zusammenfassung	303
II. Bewertung	304
C. Informationspflichten im Personal Information Protection Law (PIPL)	305
I. Zusammenfassung	305
II. Bewertung	307
D. Informationspflicht im Data Protection Act (DPA)	308
I. Zusammenfassung	308
II. Bewertung	309
E. Informationspflicht im Datenschutzgesetz (DSG) der Schweiz	310
I. Zusammenfassung	310

II. Bewertung	312
F. Zusammenfassung der Ergebnisse	313
§ 2 Modellvorschlag	314
A. Normtext	314
I. Art. 12 DS-GVO neue Fassung	314
II. Art. 13 DS-GVO neue Fassung	315
III. Art. 14 DS-GVO neue Fassung	316
IV. Art. 15 DS-GVO neue Fassung	317
B. Tragende Erwägungen	318
I. Grundüberlegung	318
II. Art. 12 DS-GVO neue Fassung	320
III. Art. 13 DS-GVO neue Fassung	322
1. Allgemeines	322
2. Mitteilungspflichtige Informationen (Abs. 1)	323
3. Ausnahmeregelungen (Abs. 3)	325
IV. Art. 14 DS-GVO neue Fassung	326
1. Allgemeines	326
2. Mitteilungspflichtige Informationen (Abs. 1 und Abs. 3)	327
3. Zeitpunkt (Abs. 2)	327
4. Ausnahmeregelungen (Abs. 4)	327
V. Art. 15 DS-GVO neue Fassung	328
§ 3 Zusammenfassender Ausblick	329
Kapitel 7 Zusammenfassung der Ergebnisse	330
§ 1 Grundlagen	330
§ 2 Effektivität der Informationspflichten de lege lata	332
§ 3 Optionen zur Effektivierung der Informationseerteilung	333
§ 4 Detailfragen der Art. 13 und 14 DS-GVO	334
§ 5 Informationspflichten de lege ferenda	335
§ 6 Fazit und Ausblick	335
Anhang – Normtexte	337
Art. 13 DS-GVO	337
Art. 14 DS-GVO	338
Art. 9 LGPD	341

Sec. 1798.100 CCPA	342
Art. 17 PIPL	344
Art. 23 PIPL	344
Sec. 29 DPA	345
Art. 19 revDSG	345
Art. 20 revDSG	346
Literatur- und Quellenverzeichnis	349